

221

18. November 1935

1215
494

An den Direktor der National-Galerie Berlin
Herrn Dr. Hanfstaengl,

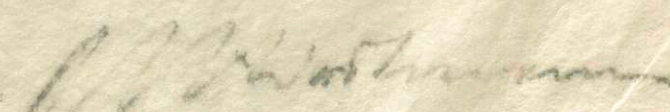
Berlin C 2

Sehr verehrter Herr Direktor,

Mit grosser Freude sehe ich aus Ihrem Schreiben vom 15. November, dass wir das Bild von Courbet "Uhu, ein Reh anschneidend" nunmehr für unsere grosse Courbet-Ausstellung erwarten dürfen. Wir melden es sofort mit einem Wert von RM.30'000 zur Versicherung an und bitten Sie, die Absendung noch im Lauf dieser Woche zu veranlassen, als Milgut unfrankiert mit dem Vermerk "Zur Zollbehandlung in Zürich". Damit wird ein Aufenthalt der Sendung an der Grenze und die allfällige Oeffnung der Kiste dort vermieden, die Sendung kommt unter Zollverschluss in das Zürcher Kunsthaus und wird erst hier in Anwesenheit der Zollbeamten ausgepackt, wie auch bei der Bereitstellung für die Rücksendung nach Schluss der Ausstellung die Zollbeamten wieder bei uns sich einfinden und die Kiste unter Zollverschluss die Schweizergrenze passieren wird.

Mit nochmaligem allerliebhaftestem Dank und verbindlichen Grüssen,

Ihr sehr ergebener


Direktor des Zürcher Kunsthauses